

Trotz des außergewöhnlich raschen wirtschaftlichen Wachstums haben sich keine eigentlichen Industriezentren gebildet. Mangel an eigener Rohstoffvorkommen führt zu Schwerindustrie. Das Land besitzt heute rund 45 Fabrikbetriebe, von denen der größte eine Beschäftigungszahl von fast 1000 Personen aufweisen hat.

Der stärkste Industriezweig ist die Metallverarbeitung der Industrie (2/3 der Industrie). Daneben sind die Feinmechanik- und Textilindustrie als traditionelle Zweige zu nennen, weitere die chemisch-pharmazeutische Industrie und die Konsumgüterindustrie. Leichtmetalle Industrie ist vollständig exportorientiert (siehe Abb. 2).

Verteilung Export 1988

Schweden	65,2 Mio Kr. (37,4 %)
Übrige EFTA-Länder (inkl. Island)	24,8 Mio Kr. (15,2 %)
EWG-Länder	68,0 Mio Kr. (39,7 %)
Übrige Länder	40,5 Mio Kr. (24,8 %)
<hr/>	
	298,5 Mio Kr. (100 %)

Abb. 2

Obwohl die Industrie besteht aus sehr vielen kleinen und mittleren Betrieben, welche die Lebenshaltung des Landes sichern. Auch der Handel kommt eine relativ hohe Bedeutung zu. (siehe Abb. 1). Der Fremdenverkehr ist ebenfalls ein wichtiger Wirtschaftszweig.